

# Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung

*Das Projekt des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) ist jetzt Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister*

**von Kirsten Otten und Martina Levartz\***

**S**chlaganfall ist in Deutschland nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs die dritthäufigste Todesursache. Rund 60 Prozent der Überlebenden nach erlittenem Schlaganfall haben bleibende neurologische Funktionsdefizite, und so stellt der Schlaganfall die häufigste Ursache für eine lebenslange Behinderung mit entsprechendem Pflege- und Hilfsbedarf dar. Jährlich erleiden mehr als 220.000 Bundesbürger einen Schlaganfall. Die Inzidenz steigt mit dem Alter. Aufgrund der demographischen Entwicklung mit einem immer größeren Anteil älterer Bürger ist in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der Erkrankungszahlen zu rechnen.

Konsens ist, dass eine rasche und qualitativ hoch stehende Versorgung die Sterblichkeit und Funktionseinschränkung von Patienten mit Schlaganfallerkrankung mindern helfen kann. Eine optimale Versorgung von Schlaganfallpatienten ist jedoch nur durch eine abgestimmte Zusammenarbeit aller Beteiligten mit ständiger Verbesserung der Versorgungsqualität zu erreichen. Daher wurden in den vergangenen Jahren in verschiedenen Bundesländern Qualitätssicherungsprojekte zum Schlaganfall eingerichtet.

Im Jahr 2000 wurde das interdisziplinäre und Versorgungsformen übergreifende Projekt „Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung“ in Nordrhein unter dem Dach des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN),

einer gemeinsamen Einrichtung von Ärztekammer Nordrhein und Kassenärztlicher Vereinigung Nordrhein, etabliert. Die Erarbeitung des Dokumentationsbogens erfolgte durch ein interdisziplinäres Team (vertretene Abteilungen/ Fachbereiche: Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Radiologie, Geriatrie, Intensivmedizin, Stroke Unit, Rehabilitation). Im Anschluss an die Pilotphase erfolgte die Überarbeitung und Anpassung des Erhebungsbogens an das Minimal Data Set der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR), einem Zusammenschluss von Schlaganfall-Qualitätssicherungsprojekten verschiedener Bundesländer. Seit diesem Jahr ist das IQN-Projekt „Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung“ Mitglied der ADSR.

Ziel des Projektes „Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung“

ist die Förderung der Qualitätssicherung der Schlaganfallbehandlung durch:

- Erfassung der Versorgungswirklichkeit durch eine standardisierte Dokumentation,
- Förderung der fachinternen Diskussion um die Qualität der Versorgung,
- Erkennung von Verbesserungspotentialen durch regelmäßige Rückspiegelung der Auswertungen,
- Schaffung einer Diskussionsbasis für die kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsqualität sowie
- Hilfestellung bei der Umsetzung der erkannten Verbesserungspotentiale.

## Dokumentation

Die Teilnahme der Kliniken am Projekt ist freiwillig und kostenlos.

### Das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)

ist eine gemeinsame Einrichtung von Ärztekammer Nordrhein und Kassenärztlicher Vereinigung Nordrhein. Es wurde mit der Aufgabenstellung gegründet, die in beiden Körperschaften als dringlich erachteten Projekte im Bereich der Qualität medizinischer Versorgung anzustoßen und durchzuführen. Von den Beteiligten wird es für wichtig erachtet, gerade in der jetzigen Zeit einer möglichen Fremdbestimmung professionseigene, realitätsnahe Projekte entgegenzusetzen, die von Ärzten für Ärzte entwickelt wurden.

### Im Einzelnen bedeutet dies für die Arbeit des IQN:

- Qualitätssicherungsprojekte im Gesundheitswesen in enger Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten zu entwickeln, unter Einbeziehung ihres Fachwissens und ihrer Erfahrung im Klinik- und Praxisalltag zu prüfen und die Ärztinnen und Ärzte bei der Umsetzung zu unterstützen. Interdisziplinäre und Versorgungsformen übergreifende Ansätze finden hierbei besondere Berücksichtigung.
- Kriterien zu erarbeiten, die eine adäquate Qualitätserfassung in einem definierten medizinischen Bereich möglich machen.
- Den fachlichen Dialog bei der Analyse und Besprechung der Auswertung von Erhebungen zu ermöglichen und zu fördern.
- Aus den ausgewerteten Daten gewonnene Erkenntnisse gezielt als Themen für Fortbildungsveranstaltungen und für die Qualitätszirkelarbeit der Ärzte auszuwählen.

Kontaktaufnahme über: Dr. med. Kirsten Otten, MPH  
 IQN, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211-4302-1557,  
 E-Mail: iqn@aekno.de

\*Dr. med. Kirsten Otten MPH ist Mitarbeiterin im Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. med. Martina Levartz ist Geschäftsführerin des IQN

Teilnehmen können Innere, Neurologische und Geriatriische Abteilungen sowie Stroke Units. In den Kliniken werden diejenigen Patienten dokumentiert, die mit den Symptomen eines akuten Schlaganfalls aufgenommen werden. Die Dokumentation endet mit der Entlassung bzw. Verlegung des Patienten. Die Erhebungsinstrumente werden als EDV-Datei oder auf Papier kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Patientendaten werden dem IQN in anonymisierter Form zugeleitet.

Bei Papierdokumentation senden die Kliniken die ausgefüllten Erhebungsbögen an das IQN. Dort werden die Daten in die Datenbank eingegeben. Bei EDV-mäßiger Erfassung werden die Daten auf einem geeigneten Datenträger regelmäßig dem IQN zugeschickt. Es wird auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Fehlerhafte oder unvollständige Datensätze bzw. Bögen werden mit einem Fehlerprotokoll an die dokumentierende Klinik zur Korrektur zurückgesandt. Damit wird eine hohe Datenqualität ermöglicht. Durch programmtechnische Vorkehrungen ist die Anonymität der Kliniken gewährleistet.

#### Auswertungen

In regelmäßigen Abständen führt das IQN Auswertungen durch. Diese erhalten die teilnehmenden Kliniken zukünftig halbjährlich: In

### Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR)

Die ADSR ist ein freiwilliger Zusammenschluss der Betreiber regionaler Schlaganfall-Datenbanken in Deutschland mit den folgenden Zielen:

- Koordination vorhandener Aktivitäten und Weiterentwicklung von Erhebungs- und Fragebogeninstrumenten zum Krankheitsbild Schlaganfall unter wissenschaftlichen, qualitätsrelevanten und epidemiologischen Fragestellungen.
- Weiterentwicklung und Verbesserung der Datenerfassung und statistischen Auswertungen.
- Schaffung der Grundvoraussetzung zur Erstellung regionaler und überregionaler Vergleiche von bestimmten, ausnahmslos anonymisierten Parametern unter wissenschaftlichen, qualitätsrelevanten und epidemiologischen Fragestellungen.
- Im Rahmen der vorgenannten Ziele Förderung der gesundheitlichen Aufklärung über Schlaganfall und Entwicklung von Beiträgen zur Optimierung des regionalen und überregionalen Schlaganfallmanagements.

Derzeitige Mitglieder der ADSR sind das Erlanger Schlaganfallprojekt sowie die regionalen „Qualitätssicherungsprojekte Schlaganfall“ in Bayern, Hamburg, Hessen, Nordrhein, Nordwestdeutschland und Rheinland-Pfalz. Bei Publikationen der ADSR in wissenschaftlichen Zeitschriften werden diejenigen Kliniken der Schlaganfallregister, die Daten zu der entsprechenden Arbeit beigetragen haben, grundsätzlich im Anhang erwähnt.

Grafiken und Tabellen werden die erhobenen Items anschaulich für jedes Krankenhaus dargestellt. Über ein anonymisiertes Benchmarking kann sich jedes Haus mit den anderen Teilnehmern vergleichen (vergleichende Auswertungen). Ein Vergleich mit den Daten des vorausgegangenen Intervalls zeigt weiterhin einen Trend über die Zeitachse auf, um so Verbesserungspotenziale zu erkennen (klinikindividuelle Auswertungen).

Über ein integriertes Tool in der Datenerhebungssoftware ist es den Kliniken, die über EDV erfassen, darüber hinaus möglich, für ausgewählte Qualitätsparameter jederzeit selber Abfragen vorzunehmen. Bei Bedarf werden den Teilnehmern die eigenen Roh-Daten zum Beispiel als Excel-Datei sowie Aus-

wertungen in elektronischer Form etwa für einen Qualitätsbericht zur Verfügung gestellt.

Die ADSR führt regelmäßig gemeinsame Auswertungen der Datensätze aus den Schlaganfallregistern durch. Dazu werden Daten in anonymisierter Form einschließlich der Anonymisierung der Klinikennung an die Koordinierungsstelle der ADSR, derzeit angesiedelt am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster, gesandt. Darüber hinaus erfolgt keine Weitergabe von klinikbezogenen Daten an Dritte

Interessierte Abteilungen, die eine Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten durchführen, können jederzeit am Projekt „Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung“ teilnehmen.



Institut für Qualität  
im Gesundheitswesen Nordrhein

Fortbildung des IQN in Zusammenarbeit mit der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung

### „Die Versorgung von Schlaganfallpatienten – Beispiele funktionierender Netzwerke in Nordrhein“

Mittwoch, den 9. März 2004, 15.30 Uhr im Haus der Ärzteschaft in 40474 Düsseldorf, Tersteegenstr. 9, Großer Saal

**Einführung:** Dr. med. Jürgen Krömer, Vorsitzender der Kreisstelle Düsseldorf der Ärztekammer Nordrhein  
**Moderation:** Professor Dr. Reinhard Griebenow, Fortbildungsbeauftragter der Ärztekammer Nordrhein  
**Referenten:** Dr. Rau, Wesel, Dr. Mitrenga, Köln, N.N., Bonn, Prof. Diener, Essen, Prof. Siebler, Düsseldorf, Dr. Otten, Dr. Levartz, IQN Düsseldorf

IQN Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein  
Eine Einrichtung der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein